

Der Berg ruft zur Bergkirchweih

Der höchste Gottesdienst des Bayerischen Waldes am Arber lädt zur Mitfeier ein

Es ist wieder soweit: der Arber ruft zu seiner Bergkirchweih. Am Sonntag, 24. August findet zum 49. Mal in Folge die St. Bartholomäus-Kirchweih auf dem Großen Arber statt. Der Bayerische Waldgau und der Bayerische Waldverein laden dazu ihre Mitglieder und Freunde herzlich ein. Es ist Brauch, dass sich die Wallfahrer im Volksgesang mit der beliebten „Waldler-Messe“ einbringen. Die Kapelle auf dem Arber ist der Muttergottes geweiht, daneben wird auch der selige Bartholomäus verehrt. So leitet sich auch der Name „Bartlmäuskirchweih“ ab.

Ab 9 Uhr spielt die Gaukapelle „Tittlinger Tanzbodenmusi“ bei der Bergstation der Gondelbahn zur Begrüßung der Kirchweihbesucher. Am Hofbauerkreuz auf der Arberebene treffen sich ebenfalls schon um 9 Uhr die Wallfahrer, die mit der Lamer Bergwacht über den Arbernordhang zum Gottesdienst wallfahren. Die Trachtenvereine, Fahnenabordnungen und Gäste treffen sich um 10 Uhr bei der Bergstation der Gondelbahn und ziehen um 10.15 Uhr mit den Fahnen zur Arberkapelle. Dort wird um 10.30 Uhr der Kirchweihgottesdienst gefeiert. Die Begrüßung obliegt in diesem Jahr dem Waldverein. Als Hauptzelebrant und Prediger fungiert Arberpfarrer Dr. V. Emeka Ndukaihe, der Ortspfarrer von Bayerisch Eisenstein. Die musikalische Gestaltung hat in diesem Jahr der „Eisensteiner Singkreis“, unterstützt von den „Eisenstoaner Weisenbläser“ inne. Zu einer echt bayerischen Kirchweih gehört Beten und Feiern. Oder wie man so schön sagt: „Nach der Mess die Maß.“ Deshalb spielt nach dem Gottesdienst die „Tittlinger Tanzbodenmusi“ bei der „Eisensteiner Hütte“ zur Kirchweih auf. Die beiden Berg-Gasthöfe laden mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Küche, erfrischenden Getränken und der Tradition gemäß mit schmackhaftem Kirchweih-Gebäck ein.



Grußwort des Arberpfarrers

Liebe Freunde der Arberkirchweih,

herzlich willkommen zur Arberkirchweih am Sonntag, 24. August 2014. Ich begrüße alle Gläubigen aus nah und fern, die Pilgergruppen, die Abordnungen der Trachtenvereine und Waldvereinssektionen, die Sänger- und Musikgruppen. Ich freue mich, mit Ihnen allen hoch oben bei der Arberkapelle um 10.30 Uhr Gottesdienst zu feiern.

„Dir will ich die Schlüssel zum Himmelreich geben.“, sagt Jesus zu Petrus im Evangelium des Tages. Die Schlüsselgewalt des Petrus ist keine Macht über die Kirche, sondern der Dienst, dass die Menschen Zugang finden zur Liebe Gottes. Der Schlüssel zum Herzen der Menschen ist immer die Liebe. Die Eucharistiefeier führt uns auf tiefere Weise in diese Liebe ein.

Ich glaube, dass Jesus auch von der Vergebung spricht, als er Petrus die Schlüssel des Himmelreiches gibt und mit diesen Schlüsseln die Vollmacht, zu binden und zu lösen. Was kann es Schöneres geben, als im Namen Gottes vergeben zu dürfen? Wenn ich mein Herz vor mir selbst verschließe, wenn ich der Meinung bin, dass ich es nicht wert bin, geliebt zu werden - eine Einstellung, die ich leider öfter bei Menschen antreffe - dann hilft mir die Vergebung. Wenn ich darauf vertrauen kann, dass mich Gott so liebt wie ich bin, fällt es mir leichter, mich selbst zu lieben. Wenn ich mein Herz vor anderen verschließe, wenn ich der Meinung bin, dass sie meine Liebe nicht verdient haben, weil ich dieses oder jenes von ihnen erleiden musste, dann hilft mir die Vergebung. Meine Bereitschaft, zu vergeben, eröffnet neue Lebensmöglichkeiten. Wenn andere ihr Herz vor mir verschließen, mir ihre Liebe verweigern, weil ich an ihnen schuldig geworden bin, dann kann ich um Vergebung bitten. Dann kann ich den ersten Schritt machen, um neue Lebenswege zu eröffnen. Vergebung ist der Schlüssel zur Liebe und die Liebe ist der Schlüssel zum Himmelreich. Liebe ist der Schlüssel, den nicht nur Petrus von Jesus erhalten hat, sondern den wir alle in den Händen haben können. Mit diesem Schlüssel - Liebe - können wir alle Türen öffnen.



Ihr Arberpfarrer Dr. V. Emeka
Ndukaihe

Die Schönheit der Schöpfung, besonders die unserer Waldheimat, verkündet uns die Liebe Gottes, die wir täglich erfahren dürfen. Für diese Liebe wollen wir Gott danken und uns vertrauensvoll auf ihn einlassen.

Die Erfahrung, Gottes Liebe und seinen belebenden Geist zu spüren, wünsche ich allen, die sich auf den Weg zur Arberkapelle machen.

Allen Helfern, Organisatoren, Sänger- und Musikgruppen ein herzliches Vergelt's Gott für die Gestaltung der Arberkirchweih.